

Durst eintritt und nicht mehr, als bis diese gestillt sind; man muß nur einfache Nahrungsmittel zu sich nehmen, z. B. gut ausgebackenes Brot, junges Gemüse, nebst etwas Fleisch, Obst u. s. w., nicht zu viele fette, mehligte und gewürzhafte Speisen, nicht zu viele warme oder geistige Getränke z. B. Thee, Kaffee, oder wohl gar Wein und Brauntwein, welcher Kindern ein Gift ist; man muß langsam essen und nicht zu viel bei Tisch trinken, sondern erst einige Stunden nachher; sich auch nicht gleich körperlich oder geistig zu stark anstrengen und den Unterleib nicht durch Kleider und Krummsitzen zusammenpressen; Verdruß, Neid, Sorgen u. dergl. stören ebenfalls das Verdauungs- und Ernährungsgeschäft. (S. S. 26.)

Manche Menschen besitzen, in Folge früherer Verwöhnung oder eines krankhaften Zustandes eine ungewöhnliche Gflust. Joseph Kolnicker, starb 1771, hatte einen so ausgeweiteten Magen, daß er Kieselsteine und ähnliche Dinge verschluckte, um ihn auszufüllen. Als er einst nach Holland reisen mußte und hörte, daß dort die Kieselsteine sehr selten wären, nahm er ein Säckchen davon aus Deutschland mit; einmal aß er binnen 8 Stunden zwei ganze Kälber. Er kam aber dadurch um seine Gesundheit und sein Auskommen; denn Niemand mochte ihn in Arbeit haben.

### §. 25. Herz und Adern. Blutumlauf.

Das Blut, welches durch den ganzen Körper fließt und zur Ernährung desselben und aller seiner Theile dient, indem es sich in Fleisch, Knochen, Thränen u. s. w. verwandelt, enthält verschiedene Bestandtheile, hat eine rothe Farbe und befindet sich in dem Herzen und den Adern. Das Herz in Gestalt einer großen Birne liegt in der Brusthöhle und besteht aus mehreren starken Muskeln. Es ist in eine größere und eine kleinere Abtheilung (Herzkammern) getheilt, mit einer dichten Haut, dem Herzbeutel, umgeben, und hat den Zweck, durch beständiges Zusammenziehen und Ausdehnen, das Blut in den Adern fortzutreiben. Die Adern sind zarte, häutige Röhren, welche wie Stamm, Aeste und Zweige eines Baumes im ganzen Körper verbreitet liegen (daher immer Blut fließt, wenn wir uns an irgend einem Gliede stechen), und werden in Pulsadern und Blutadern eingetheilt. Jene, die mit Klappen versehen sind, damit das Blut nicht wieder zurücktrete, führen das Blut vom Herzen weg, diese